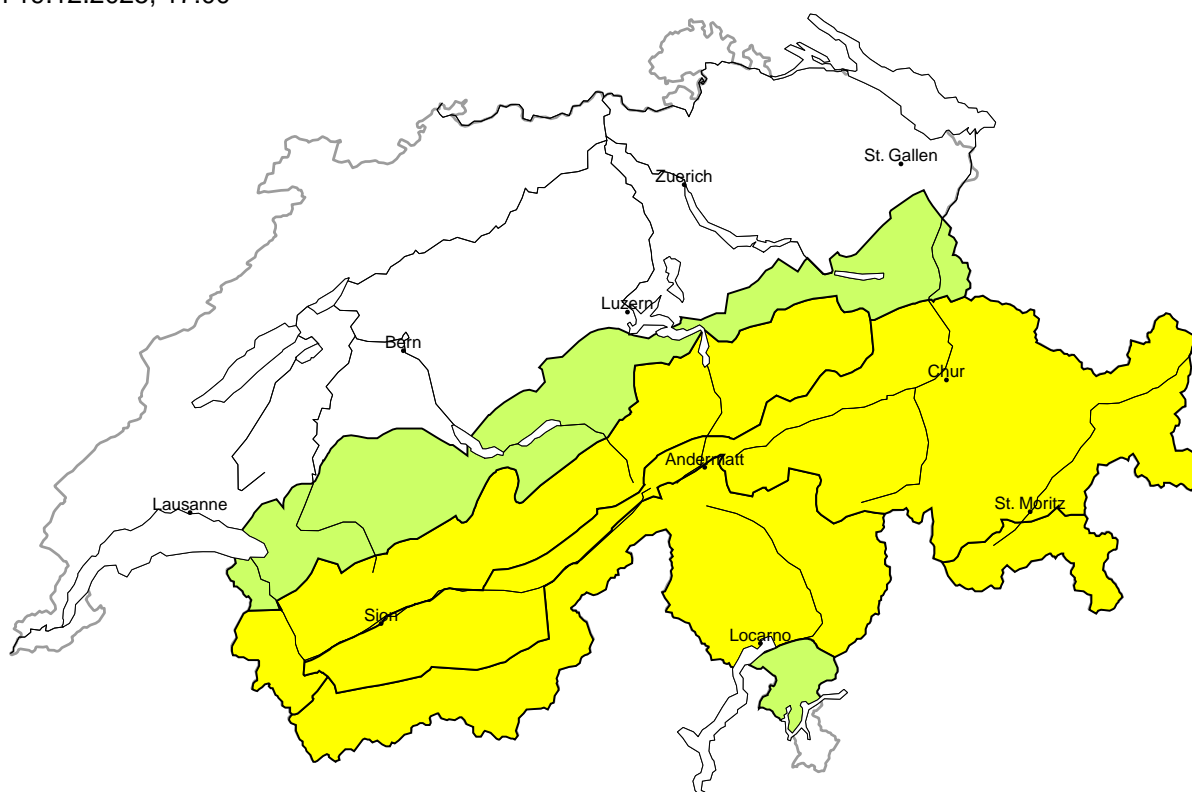


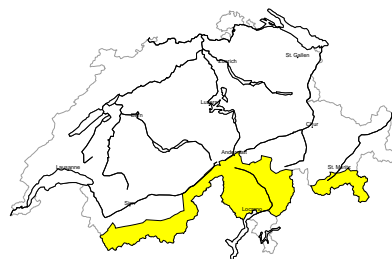
Lawinengefahr

Aktualisiert am 19.12.2025, 17:00



Gebiet A

Mässig (2=)



Altschnee

Gefahrenstellen

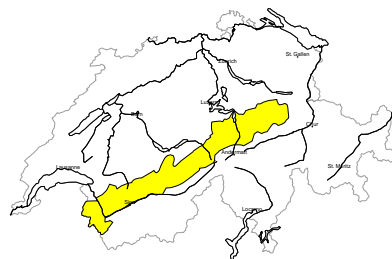


Gefahrenbeschreibung

Es liegt erst wenig Schnee. Die Triebsschneeansammlungen der letzten Tage überlagern eine schwache Altschneedecke. Stellenweise können Lawinen von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gebiet B

Mässig (2-)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen

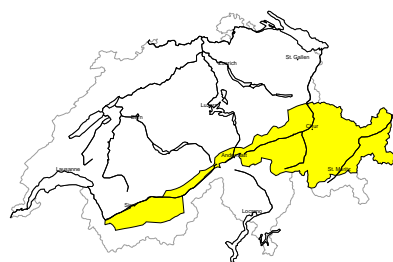


Gefahrenbeschreibung

Vereinzelt können Lawinen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Sie sind eher klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen etwas häufiger. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

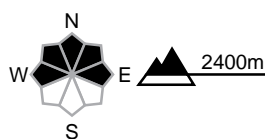
Gebiet C

Mässig (2-)



Altschnee

Gefahrenstellen

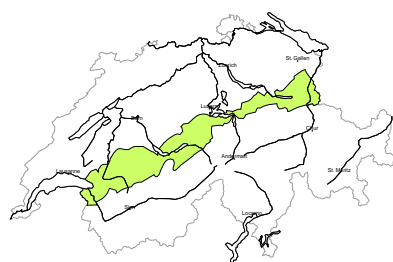


Gefahrenbeschreibung

Es liegt erst wenig Schnee. In der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Vereinzelt können Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gebiet D

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen

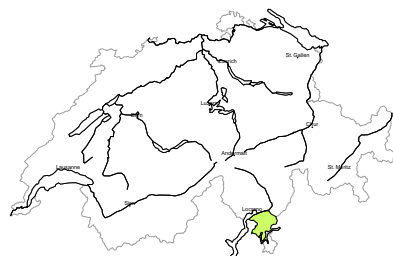


Gefahrenbeschreibung

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

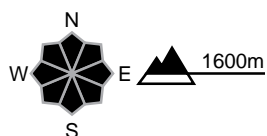
Gebiet E

Gering (1)



Nassschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Es liegt für Schneesport zu wenig Schnee. An sehr steilen Hängen sind feuchte Rutsche möglich, aber meist nur kleine. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 19.12.2025, 17:00

Schneedecke

Im nördlichen Unterwallis liegt in hohen Lagen etwas mehr Schnee als zu dieser Jahreszeit üblich. Sonst sind die Schneehöhen unterdurchschnittlich. An Südhängen sowie allgemein unterhalb von 2400 m ist die Schneedecke meist feucht oder hart gefroren.

Am Alpenhauptkamm und südlich davon liegt der Neuschnee dieser Woche in der Höhe auf einer dünnen, aber schwachen Altschneedecke aus kantig aufgebauten Kristallen.

Nördlich des Alpenhauptkamms entstanden in der Höhe gebietsweise kleine Tribschneeansammlungen. Sie liegen teils auf Oberflächenreif und können noch als Lawinen ausgelöst werden. Zudem finden sich besonders in den inneralpinen Gebieten des Wallis und in ganz Graubünden vor allem an Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m teils ausgeprägte Schwachschichten tiefer in der Altschneedecke. In diesen wurden aber seit Tagen kaum noch Lawinen ausgelöst.

Wetter Rückblick auf Freitag

Im Wallis und im Sottoceneri gab es teils Aufhellungen, sonst war es meist bewölkt.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +3 °C im Norden und 0 °C im Süden

Wind

- nachts mässig bis stark aus südlichen Richtungen
- tagsüber schwach bis mässig aus Südwest

Wetter Prognose bis Samstag

Im Norden und im Engadin ist es in den Bergen recht sonnig. Am Walliser Alpenhauptkamm und am zentralen Alpensüdhang ist es oft bewölkt.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +2 °C

Wind

oft schwach, am Alpenhauptkamm zeitweise mässig aus Süd

Tendenz

Am Sonntag und Montag ist es im Norden teils sonnig und mild. Der Südwind bläst am Montag stark, am Dienstag mässig bis stark. In den Alpentälern bläst zeitweise starker Föhn. Im Süden fällt oberhalb von rund 1300 m zeitweise Schnee. Am Oberwalliser Alpenhauptkamm sind bis Dienstagabend 20 bis 40 cm Neuschnee zu erwarten, am übrigen Walliser Alpenhauptkamm und im Tessin 10 bis 20 cm.

Die Lawinengefahr steigt im Süden mit Neuschnee an. In den übrigen Gebieten ändert sie sich nicht wesentlich.